



Worum geht es bei der MESCONF 2026?

Embedded Systeme sind allgegenwärtig, und sie agieren selten isoliert. Das dynamische Zusammenspiel von Systemen, Subsystemen und Komponenten erfordert ein hohes Maß an Interaktion und Kommunikation der Systeme untereinander und mit der umgebenden Realität. Welche Fehlerquellen dabei auftreten können und wie man diese unschädlich macht, das ist das Thema der MESCONF 2026.

Warum solltest Du teilnehmen?

Der oft beschworene "Blick über den Tellerrand" kann überraschende und wertvolle Anregungen bringen, wie die eigene Projektarbeit verbessert werden kann. Deshalb steht der Austausch von praktischen Erfahrungen in konkreten Anwendungsbeispielen bei der MESCONF im Vordergrund. Anwender berichten aus ihren Projekten, und es gibt viel Raum, sich über das Gehörte, eigene Ideen, Erfahrungen und Erwartungen im persönlichen Gespräch auszutauschen.

Format der MESCONF

- Fachvorträge
- Diskussionsrunden
- Workshops der Toolhersteller
- Fishbowl

Warum gibt es die MESCONF?

Ganz einfach: weil Embedded Systeme immer komplexere Aufgaben lösen, oft auch im Verbund, sodass die Entwicklung extrem aufwendig werden kann. Fehler werden spät entdeckt; deren Beseitigung ist kompliziert und kann zu unerwünschten Seiteneffekten führen, und am Ende laufen Kosten aus dem Ruder, und Liefertermine werden verpasst.

Bei der MESCONF fokussieren wir uns darauf, wie die Entwicklung komplexer Systeme mit Hilfe von Modellierung effizienter werden kann und zu qualitativ hochwertigen Systemen führt. Die Komplexität der Systeme wächst mit der Komplexität der Aufgaben. Damit entstehen neue Fehlerquellen, die potenziell das korrekte Funktionieren eines Systems beeinträchtigen können.

Diese zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Vermeidung auf ihre Praxistauglichkeit zu untersuchen, ist regelmäßig ein Schwerpunkt bei der MESCONF. Dazu betrachten wir jedes Jahr aktuelle Entwicklungen und Methoden, die dazu beitragen können.

Dieses Jahr im Fokus: wie können wir vermeiden, dass Systeme in ihren Interaktionen untereinander und mit der Realität beeinträchtigt werden durch Missverständnisse und Inkonsistenzen? Ontologien können als eine Art „**Semantic Lens**“ fungieren: eine Interpretationschicht, die es Systemen ermöglicht, ihre Umgebung nicht nur zu erfassen, sondern semantisch zu verstehen. Unser Leitthema für die MESCONF 2026:

„**Ontologien als Gateway zur Realität**“ Daher gestalten wir die MESCONF bewusst mit viel Raum für den Austausch von Erfahrungen und Erwartungen, für die Diskussion von neuen Ideen, mit Erfahrungsberichten und inspirierenden Impulsvorträgen.

Rückblick auf die MESCONF 2025

Fachvorträge MESCONF 2025 (Auswahl)

- Modellbasiertes Systems Engineering unterrichten - Erfahrungen & Erkenntnisse aus der Lehre
Philipp Helle - Airbus
- Die Zukunft von MBSE: Totalschaden oder Neustart mit AI?
Michael Jastram - Formal Mind
- UAF - ein Architekturrahmenwerk
Hugo Ormo - NTT Data Deutschland

Workshops MESCONF 2025 (Auswahl)

- **itemis** – Datenräume, GAIA-X und AI: Wie neue Architekturen, Technologien und Organisationen das Systems Engineering für die Raumfahrt verändern
- **BTC** – Wiederverwendung von Test Cases aus dem Systems Engineering
- **IBM** – SysML v2 wurde released und jetzt? Next Generation MBSE mit Rhapsody SE!
- **Infineon** – Effizienz neu gedacht: Wissensgraphen und Automatisierung für die modellbasierte Systementwicklung in Stunden

Auszug aus den Diskussionsrunden MESCONF 2025

[Hier gehts zur Agenda 2025](#)

- Modellierung verteilter Embedded Systeme am Beispiel von Data Distribution Service (DDS)
- How to start? AI in MBSE, best practices
- Die Toolchain: Theorie vs. Praxis
- Ask us anything about SysML v2
- Modellierung und AI - Wo stehen wir heute?
- MBSE für KI-intensive Systeme
- Informationsaustausch in digitalen Formaten - speziell im Kontext auf AI
- Modellqualität - Ansätze zum Qualitätsmanagement